

## **Diyanet plant englische Freitagspredigten**

Der Präsident des Direktorates für religiöse Angelegenheiten (Diyanet), Prof. Mehmet Görmez, hat kürzlich darauf hingewiesen, dass die religiöse Dimension von Moscheen für nicht-türkische Besucher besser erschlossen werden solle. Es gäbe einerseits viele nicht-türkische Muslime, die vom Inhalt der Freitagspredigten ausgeschlossen seien. Für sie sollten an einigen Orten auch Übersetzungen ins Englische erfolgen, wie ja auch manche Diyanet-Moscheen in Deutschland die Predigten in deutscher Sprache anböten.

Zusätzlich sollten in touristisch bedeutsamen Moscheen auch ausgebildete Theologen mit

Fremdsprachenkenntnissen Dienst tun. Die Fragen vieler Touristen seien nicht nur architektonisch und historisch ausgerichtet, sondern es handle sich oft auch um religiöse Fragen in Bezug auf den Islam. Gerade in diesem Bereich seien aber viele Fremdenführer überfordert und ihre Antworten entsprächen nicht immer der Wirklichkeit. Es sollen daher durch die Diyanetbehörde auch zusätzlich 250 Fremdenführer eine eigene Ausbildung für Moscheen-Führungen erhalten, bei der auch grundsätzliche religiöse Kenntnisse vermittelt werden.

*Franz Kangler CM*